



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01091**  
Datum: 04.03.2020  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser:  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.03.2020	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Gedenken an die zivilen Opfer des Bombenkrieges in Halle**

### Beschlussvorschlag:

Am 31. März 2020 jährt sich zum 75. Mal der Tag des schwersten Luftangriffes auf Halle (Saale) im zweiten Weltkrieg.

Anlässlich dieses tragischen Ereignisses und der besonders hohen Zahl ums Leben gekommener Zivilisten, gedenkt der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung allen Opfern der furchtbaren Luftangriffe mit einer Schweigeminute.

gez. A.Raue  
Fraktionsvorsitzender der AfD-Stadtratsfraktion

## **Begründung:**

Am 04. Dezember 2018 gedachten der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Burkhard Jung, Vertreter der Stadtverwaltung sowie Vereine und Stiftungen, der 1800 Todesopfer des schwersten Luftangriffs auf Leipzig im zweiten Weltkrieg.

Anlass war der damalige 75. Jahrestag dieses Ereignisses.

Zum 75. Mal jährt sich nun in diesem Jahr, am 31. März 2020, der schwerste Bombenangriff mit 369 B17 Bombern auf unsere schöne Saalestadt Halle.

Nach offiziellen Angaben kostete dieser furchtbare und militärisch unnötige Abwurf von 1.069 Tonnen Spreng- und Brandbomben auf zivile Ziele, kurz vor Kriegsende, 796 Menschen das Leben, 369 Menschen wurden schwer verletzt.

Der 31. März 1945 ging als „schwarzer Tag“ in das Gedächtnis der Hallenser ein. Insgesamt gab es bei alliierten Luftangriffen auf Halle mehr als 1.284 Bombenopfer. Nur durch das kluge Handeln von Felix Graf von Luckner, konnte gegen Ende des Krieges ein großer Vernichtungsangriff wie in Dresden oder Magdeburg, mit bis zu 100.000 Toten, verhindert werden.

Die Leidtragenden des schrecklichen Luftkrieges waren vor allem unschuldige Zivilisten, darunter viele Frauen, Kinder und Kriegsflüchtlinge aus den ehemaligen Ostgebieten und den bereits zerstörten Städten der Umgebung.

Sie sind vielfach unsere eigenen Angehörigen gewesen und verdienen es, dass man ihrer zum 75. Jahrestag der schwersten Bombardierung Halles gedenkt und die Rettung der Stadt vor einer vernichtenden Zerstörung würdigt.

Der 31. März 2020 ist im Vergleich zum Volkstrauertag, an welchem oft anonym und abstrakt der unzähligen zu beklagenden Opfern von Krieg und Vertreibung aller Nationen gedacht wird, ein besonderer Tag der Erinnerung für uns Hallenser, da vor 75 Jahren unsere eigene Heimatstadt im Zentrum von Tod und Vernichtung stand.

Heute ist die Erinnerung daran im öffentlichen Bewusstsein vieler nachgeborenen Hallenser verloren gegangen.

Das persönliche Leid und die Opfer unserer damaligen Einwohner und weiterer Zivilisten sollen uns Mahnung sein.

Dieser vom verbrecherischen NS-Regime ausgelöste Krieg hatte für unsere Stadt Halle furchtbare Folgen.

Das muss im kollektiven Gedächtnis unserer Generation erhalten bleiben!